

e-geo.ch Projekt N06-09

Bestandesaufnahme zur Förderung von Fachinformationsgemeinschaften

Projektabschlussbericht

08.12.2008

Erarbeitet durch Kerngruppe Förderung Fachinformationsgemeinschaften (KG FFIG)
der SOGI Fachgruppe Koordination Geoinformation (FG 3)
im Auftrag des e-geo.ch Steuerungsorgans

Projektauftrag

Mit Beschluss vom 16.03.2006 hat das e-geo.ch Steuerungsorgan die SOGI mit der Bearbeitung des e-geo.ch Projekts 06-09 (Massnahme N06-06) zur Initialisierung der Förderung von Fachinformationsgemeinschaften, wie sie im Umsetzungskonzept zur Strategie für Geoinformation des Bundes¹ beschrieben wird, beauftragt. Der Vorstand der SOGI seinerseits beauftragte die Fachgruppe Koordination Geoinformation mit der Durchführung des Projekts.

Projektziel

Die Zielsetzung des Projektes lautet:

Im Rahmen einer NGDI werden die Informations-Gemeinschaften dazu ermutigt, sich zu organisieren und ihre Prozesse und allgemeinen Modelle weiter zu entwickeln, damit eine schrittweise Integration thematischer Daten von allgemeinem Interesse stattfindet. Zur Initialisierung der Förderung solcher Fach-Informations-Gemeinschaften soll mit dem Projekt ein Überblick geschaffen werden, welche Gemeinschaften bereits existieren und welche Fördermassnahmen für Fachinformationsgemeinschaften insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG vorgeschlagen werden. Konkret soll das e-geo.ch Projekt folgende Ergebnisse liefern:

- (1) Ein **Inventar mit institutionalisierten Organisationen** liegt vor. Dieses Inventar enthält je Fachbereich die zuständigen Organisationen auf den Stufen Bund, Kantone/Gemeinden und Fachverbände. Als relevante Fachbereiche gelten diejenigen Fachbereiche, deren Fachdaten in den Geobasisdatenkatalog aufgenommen wurden
- (2) Eine **Zusammenstellung von bestehenden Fachinformationsgemeinschaften** und deren Aktivitäten liegt vor. Diese Liste stellt dar, in welchen Fachbereichen bereits Fachinformationsgemeinschaften mit welcher Zusammensetzung insbesondere zur Erstellung von allgemeinen Modellen für Daten und Dienste existieren und wo sie noch fehlen
- (3) Eine Liste mit dem **Förderungsbedarf** für Fachinformationsgemeinschaften liegt vor. Diese Liste enthält je Fachbereich Vorschläge, wie die Fachinformationsgemeinschaften insbesondere bei der Erstellung von allgemeinen Modellen für Daten und Dienste zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG unterstützt werden können

Auftragsabwicklung

Chronologie

Phase 1 (2006/2007):

Ab Sommer 2006 ist auf der Basis einer Recherche zur bestehenden Situation von Beteiligten, Abläufen und Ergebnissen ausgewählter Harmonisierungsarbeiten (Reform Amtliche Vermessung, Planerischer Gewässerschutz, Rahmennutzungsplanung, Naturgefahrenkarten und ihre Grundlagen, Baukoordination) bis im Sommer 07 ein erster Vorschlag für eine Checkliste „Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ entstanden. Dieser Vorschlag wurde zusammen mit einer

¹ Quelle: http://www.e-geo.ch/pub/download/publi/KOGIS_BR_Juni03_Konzept_de.pdf

Zwischenversion dieses Arbeitsberichts (Stand 3.8.07) den Mitgliedern des e-geo.ch Steuerungsorgans zur Stellungnahme vorgelegt. Ausserdem wurde es einem breiteren Publikum am e-geo.ch Forum im November 07 vorgestellt und zusätzlich im Rahmen eines Forum-Workshops vertiefend diskutiert.

Phase 2 (2007/2008):

Im Zeitraum von Herbst 07 bis Sommer 08 wurde diese Checkliste einem vom e-geo.ch Steuerungsorgan gesponserten Praxistest bei der Planung der Projektdefinitionen zur Erstellung von minimalen Geodatenmodellen gemäss GeolG/GeoIV bei der Nutzungsplanung (ARE) und beim Grundwasservorkommen (BAFU) unterzogen. Die daraus erhaltenen positiven Reaktionen veranlassten das e-geo.ch Steuerungsorgan, letztendlich auch die Mittel für die Erstellung der Broschüre „Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ bereit zu stellen.

Phase 3 (Herbst 2008):

Das Projekt wurde mit der Fertigstellung der Broschüre und des Schlussberichts im November 08 abgeschlossen. Die Schlussresultate werden am e-geo.ch Forum im November 2008 einem breiten Publikum vorgestellt.

Finanzierung

Die Arbeitsgruppe hatte beim Steuerungsorgan e-geo.ch finanzielle Unterstützungen an die externen Kosten*) in der Höhe von insgesamt Fr. 50.000 beantragt. In einer ersten Tranche wurden Fr. 15.000 bewilligt, die von KOGIS und den Konferenzen KPK und KKGeo zu je Fr. 5.000 übernommen wurden. Für die zweite Tranche von Fr. 35.000 wurde von KOGIS eine Defizitgarantie von Fr. 20.000 gegeben. Gesprochen wurden bis zur Fertigstellung dieses Abschlussberichts Beiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 23.000, die sich wie folgt zusammensetzen: die Konferenz KVU (Fr. 5.000), die Konferenz KKVA (Fr. 1.000), die SOGI (Fr. 7.000), der SIA (Fr. 5.000), die Stadt Zürich (Fr. 3.000) und der Kanton Wallis (Fr. 2.000). Somit müssten zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Arbeitsberichts Fr. 12.000 aus der Defizitgarantie der KOGIS in Anspruch genommen werden.

*) Die tatsächlichen Kosten inkl. freiwilliger Mitarbeit der SOGI-Arbeitsgruppe wird auf rund Fr. 120.000 geschätzt (Druckkosten noch nicht eingeschlossen)

Beteiligte

Projektbearbeitung durch SOGI, Fachgruppe Koordination Geoinformation:

Wolfgang Bühler, SCB Digital AG, Wildeggen (Leitung)
Robert Baumann, Bau&GIS Engineering GmbH, Zürich
Hans Rudolf Gnägi, Zürich
Sigi Heggli, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Kanton St. Gallen
Peter Jordan, Böhringer AG, Oberwil BL
Urs Truttmann, Amt für Städtebau, Stadt Zürich

Teilnehmende Stellungnahme Arbeitsbericht:

GKG (swisstopo, BAFU, ARE, ASTRA, WSL, ISB), e-geo.ch Steuerungsorgan (KKGEO, KKVA, KPK, SSV, SOGI, VSA)

Teilnehmende Praxistest Checkliste:

ARE (Minimalmodell Nutzungsplanung), BAFU (Minimalmodell Grundwasservorkommen)

Sponsoren:

KOGIS (Fr. 5.000 zzgl. Defizitgarantie von Fr. 20.000), KPK (Fr. 5.000), KVU (Fr. 5.000), KKGeo (Fr. 5.000), KKVA (Fr. 1.000), SOGI (Fr. 7.000), SIA (Fr. 5.000), Stadt Zürich (Fr. 3.000) und Kanton Wallis (Fr. 2.000).

Projektergebnisse

Während der Bearbeitung der Projektziele stellte sich heraus, dass sich die Hauptarbeiten mehr und mehr auf das dritte Projektziel konzentrierten und somit die Arbeiten zu den ersten beiden Projektzielen sowie die Grundlagenarbeiten zum dritten Projektziel als Zwischenergebnisse betrachtet wurden:

- Zu Projektbeginn wurde auf der Basis einer Internetrecherche eine „thematische Übersicht von Institutionen als potentielle Kandidaten einer Fachinformationsgemeinschaft“ erstellt. Sie erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und wurde seither (Stand: August 2007) auch nicht weitergeführt. Dennoch leistet sie bei der Erstellung einer Landkarte der potentiellen Kandidaten einer Fachinformationsgemeinschaft wertvolle Dienste.
- Die Untersuchung von einzelnen in der Schweiz bereits durchgeführten Harmonisierungsprojekten zeigte, dass bisher keine Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften vorliegen, und dass solche Empfehlungen aber insbesondere vor dem Hintergrund des zum 1.7.1008 in Kraft getretenen GeolG und den darin enthaltenen Anforderungen zur Erstellung von minimalen Geodatenmodellen für alle dort definierten Geobasisdaten äusserst hilfreich wären für die verantwortlichen Stellen. Das Projektteam entschied sich daher, als Kernelement dieser Empfehlungen eine praxisgerechte Checkliste zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften zu entwickeln.
- Die aus den Stellungnahmen der Mitgliedsorganisationen des Steuerungsorgans e-geo.ch und aus den Ergebnissen der Praxistests bei zwei Harmonisierungsprojekten (ARE, BAFU) entstandene Schlussfassung der Checkliste beschreibt zu jeder der vier Planungsphasen (Sensibilisierung, Initialisierung, Realisierung, Einführung) eines Harmonisierungsprojektes folgende Aspekte:
 - die zu erreichenden Ziele mit ihren Folgen bei Nichtberücksichtigung,
 - wer die geplanten Arbeiten i.d.R. konkret ausführt,
 - eine Zusammenstellung mit den bei der Projektplanung zu berücksichtigenden Arbeitsschritten und ihren Folgen bei Nichtberücksichtigung
 - eine Zusammenstellung der zu erwartenden Projektergebnisse und
 - bei Bedarf ein Hinweis auf weitere zu beachtende Punkte.

Aus diesen Überlegungen und Vorarbeiten wurde die zweisprachige (d,f) Broschüre „Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ als Hauptprodukt des Projektes entwickelt. Zweck dieser Broschüre ist es, den für die Umsetzung der technischen und qualitativen Anforderungen der Art. 5 und 6 GeolG verantwortlichen Stellen und Gremien eine leicht verständliche methodische und inhaltliche Orientierungshilfe für die erfolgreiche Planung dieser Umsetzungsarbeiten an die Hand zu geben. Damit trägt die Broschüre ganz wesentlich dazu bei

- innerhalb von bestehenden und neu zu mobilisierenden Fachinformationsgemeinschaften eine für die Umsetzung der technischen und qualitativen Anforderungen der Art. 5 und 6 GeolG verantwortliche Projektorganisation zu aktivieren und zu fördern und
- die inhaltlichen Harmonisierungsarbeiten innerhalb der Fachinformationsgemeinschaften so zu planen, dass sich daraus tatsächlich begründete und nachvollziehbare Aussagen über allgemein akzeptierte qualitative und technische Anforderungen an die Geobasisdaten entwickeln lassen

Aus dem Inhalt der Broschüre:

- Sie wird als Leitfaden zur Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG positioniert
- Sie legt anschaulich dar, warum Harmonisierung ein allgemeines Bedürfnis ist
- Sie erläutert auf leicht verständliche Art die Grundlagen der Harmonisierung
- Sie gibt Antwort auf die Frage „Wie die Zuständigkeiten für die Harmonisierung geregelt sind“
- Sie geht ausführlich darauf ein, wie die Harmonisierung am besten durchgeführt wird
- Sie liefert als praktische Vorgehenshilfe ein Verfahren und eine kommentierte Checkliste für die Planungsarbeiten bei Harmonisierungsprojekten
- Sie enthält die unkommentierte Checkliste als herausnehmbares Faltblatt

Neben den bereits auf www.e-geo.ch vorhandenen Projektdokumentationen werden dort auch folgende Abschlussdokumente verfügbar sein:

- vorliegender Schlussbericht (31.10.08)
- Schlussversion des Arbeitsberichts (31.10.08) inkl. der thematischen Übersicht von Institutionen als potentielle Kandidaten einer Fachinformationsgemeinschaft. Dieser Arbeitsbericht ist als projektbegleitendes Arbeitspapier zu verstehen und diente dazu, die im Verlauf dieses Projektes durchgeführten Arbeitsschritte und Zwischenergebnisse zusammenzufassen und das Grundlagenmaterial für das eigentliche Projektergebnis, die Broschüre „Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ zu liefern
- Broschüre „Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ (d/f)
- Unkommentierte Checkliste als Arbeitshilfe (d/f)

Schlussfolgerung, Dank

Mit Abschluss des Projekts und der Erstellung, Präsentation und Verteilung der Broschüre „Empfehlungen zum Vorgehen bei der Harmonisierung von Geobasisdaten in Fachinformationsgemeinschaften“ ist ein wichtiger Schritt in Richtung Förderung der anstehenden Harmonisierungsarbeiten getan. Die wertvolle Zusammenarbeit mit den im Steuerungsorgan e-geo.ch vertretenen Stellen bei der Untersuchung der Fallbeispiele, der Durchführung der Praxistests und der Finanzierung der zusätzlichen Projektarbeiten sowie der sehr grosse Miliz-Einsatz der Mitglieder der SOGI-Arbeitsgruppe ist dabei besonders hervorzuheben. Die Projektleitung bedankt sich dafür bei den beteiligten Personen nochmals ausdrücklich.

Für die Initialisierung und Begleitung der auf die verantwortlichen Stellen zukommenden Anforderungen an die Umsetzung der Harmonisierungsanforderungen aus dem GeolG bilden die Broschüre sowie die im Projektverlauf gewonnenen Erkenntnisse und das entstandene Netzwerk eine ausgezeichnete Grundlage, die es auszunützen und weiter auszubauen gilt mit dem Ziel, damit direkt die für die Harmonisierung verantwortlichen Personen zu erreichen.